

Museum und Kunst in totalitären Systemen – Zur Geschichte der Staatlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft bzw. der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden seit 1918

Projektträger: Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Laufzeit: 2004-2008

Finanzierung: Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung

Projektverantwortlicher: Generaldirektor Prof. Dr. Martin Roth

Wissenschaftliche Projektmitarbeiter:

Prof. Dr. Gilbert Lupfer
Dr. Thomas Rudert

Studentische bzw. postgraduierte Mitarbeiterinnen:

Kathrin Iselt
Christiane Kaps
Yulia Vashchenko

Kooperationspartner: TU Dresden, Philosophische Fakultät

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. Rainer Beck (Hochschule für Bildende Künste Dresden)
Dr. Birgit Dalbajewa (SKD, Galerie Neue Meister)
Prof. Dr. Wolfgang Holler (SKD, Kupferstich-Kabinett)
Dr. Paul Kaiser (TU Dresden, SFB 537)
Prof. Dr. Henrik Karge (TU Dresden, Institut für Kunst- und Musikwissenschaft)
Prof. Dr. Winfried Müller (TU Dresden, Institut für Geschichte)
Prof. Dr. Reiner Pommerin (TU Dresden, Institut für Geschichte)
Prof. Dr. Karl-Siegbert Rehberg (TU Dresden, Institut für Soziologie)

Publikationen:

Gilbert Lupfer: Die Staatlichen Sammlungen für Wissenschaft und Kunst von 1918 bis 1945. In: Die Dresdner Kunstsammlungen in fünf Jahrhunderten. Dresdner Hefte, Sonderausgabe 2004, S. 71-83.
Gilbert Lupfer: Forschungsprojekt zur Geschichte der Dresdener Sammlungen zwischen 1918 und 1989. In: Dresdener Kunstblätter 05/2004, S. 342-345.
Gilbert Lupfer: Die Rückgabe der Dresdener Gemälde 1955. In: Dresdener Kunstblätter 06/2005, S. 386-388.
Christiane Kaps: Rückkehr der Kunst 1955 und 1958. Erinnerungen von Zeitzeugen. In: Dresdner Hefte 24. Jg., Heft 87, 3/2006, S. 19-29.
Gilbert Lupfer, Thomas Rudert: Der Politiker und Funktionär Max Seydewitz als Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (1955-1968). In: Dresdner Hefte 24. Jg., Heft 87, 3/2006, S. 69-77.
Gilbert Lupfer mit Christiane Kaps und Yulia Vashchenko: Abtransport und Rückführung der Dresdner Museumsbestände. Eine Chronik. In: Dresdner Hefte 24. Jg., Heft 87, 3/2006, S. 85-90.
Gilbert Lupfer: Rezension von: Das Braune Haus der Kunst. Hitler und der „Sonderauftrag Linz“ (Hanns Christian Lühr). In: Dresdener Kunstblätter 01/2006, S. 53-55.

S T A A T L I C H E
K U N S T S A M M L U N G E N
D R E S D E N

Gilbert Lupfer: Rezension von: Die Fotoalben „Gemäldegalerie Linz“ (Birgit Schwarz). In: Rundbrief Fotografie, Vol. 13 (2006), No. 4, S. 25-26.

Gilbert Lupfer: „Auferstehung einzigartiger Kunst durch edle Freundestat.“ Die Erzählung von der Rettung der Dresdner Gemälde. In: Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste Magdeburg (Hg.): Kulturgüter im Zweiten Weltkrieg. Verlagerung – Auffindung – Rückführung. Magdeburg 2007, S. 267-285.

Thomas Rudert: Rezension von: Dresdener Kunstsammlungen im 18. Jahrhundert (Gerald Heres). In: Dresdner Hefte 26. Jg., Heft 90, 2/2007, S. 107.

Thomas Rudert: Die Staatlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft Dresden und die Vermögensauseinandersetzung mit dem Haus Wettin 1918-1927. In: Jahrbuch der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden 2006/2007, S. 83-113.

Kathrin Iselt: Hermann Voss – Seine Ernennung zum „Sonderbeauftragten für Linz“ und Direktor der Staatlichen Gemäldegalerie Dresden. In: Dresdener Kunstblätter 52, Heft 1, 2008, S. 26-35.

Thomas Rudert, Gilbert Lupfer: Die Dresdner Kunstsammlungen und die Vermögensauseinandersetzungen mit dem Haus Wettin 1924. Historische Grundlagen aktueller Eigentumsfragen. In: Museumskunde, Bd. 73, 01/2008, S. 50-56.

Thomas Rudert, Gilbert Lupfer: Die sogenannte „Schlossbergung“ als Teil der Bodenreform. Weitere historische Grundlagen aktueller Eigentumsfragen. In: Museumskunde, Bd. 73, 01/2008, S. 57-64. Die Abschlusspublikation des Projektes ist geplant für 2011.

Wissenschaftliche Arbeiten im Zusammenhang des Forschungsprojekts (am Institut für Kunst- und Musikwissenschaft der TU Dresden unter Betreuung von Prof. Dr. Gilbert Lupfer):

Abgeschlossene Magisterarbeiten:

Rossina Ivanov: „Sonderauftrag Linz“ (2003)

Christiane Kaps: Der Neuanfang der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden 1945 und die Rückkehr der Kunstwerke aus der Sowjetunion 1955 bis 1958 – dargestellt auf der Grundlage von Augenzeugenberichten (2006)

Begonnene Dissertationen:

Christiane Kaps: Ragna Enking, Hilde Rakebrand, Gertrud Rudloff-Hille und Erna von Watzdorf - Vier Direktorinnen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden in der Nachkriegszeit und ihre Ausstellungskonzeptionen (Arbeitstitel)

Abgeschlossene Dissertationen:

Kathrin Iselt: Hermann Voss – Direktor der Gemäldegalerie Dresden und „Sonderbeauftragter des Führers“. Ein Kunsthistoriker zwischen Museumspolitik und Forschung im Wandel des 20. Jahrhunderts.

Kontakt:

Prof. Dr. Gilbert Lupfer, Wissenschaftlicher Leiter in den SKD

Gilbert.Lupfer@skd.museum

Dr. Thomas Rudert, wissenschaftlicher Mitarbeiter

Thomas.Rudert@skd.museum